

Erklärung der See Carten/sich von Engel- landes end streckend biß gehn Pleymüden.

Wer von bey öst komt / vnd die Inseln von Sorlinges begirt
ein zu segeln / soll bey dem Ostlande ein lauffen auff acht oder
neun vadem / da ligt ein schanze recht aussen dem Schlos.
Von dannen abe ligt auch ein stein vnder dem wasser / zwis-
sche welcherer Schässen vnd stein / man durch segeln mag.
Es liggen da auch noch zwey Clipfen an der west seyten bin-
nender hauen. Haltet die Clipfen ober ein / vnd segelt der
Nordtseiten nahe / so laufft ihr vrey genug aussen dem hoecke / auff zehn vadem
wassers / aber kommet nicht neger. Den stein zu scheiwe der ins gatt ligget / so hal-
tet die Nordische Clipff / bey Nord an der andern Clipfen / das ihr es gerade durch
sehn mügt / so seind ihr als dan bey Nord der Clipfen oder des steins der ins gatt
ligget. Vnd wan man ist binnen die gemelte Clipfen so oben dem wasser ligghen /
weichet man Nordt warz auff binnen dem Schlos / vndt setet es auff acht oder
neun vadem. Wer in Monsbay segeln wil / kommend von Lysart abe / sol ein gehn
w.n.w. bis das er das Schlos in Monsbay sicht stehn auff eynen hohen ronden
Clipfen / vnd soll als dan recht bey west dem Schlos auff die Bay ansegeln / bis
das er sicht ein Inselchen am Westlande / da zwey stumpfelchen auff stehen / wie
wechter oder Bäckten vnd sol nahe bey der Inseln oder Clipfen (dan es da reyn
ist) ein segeln / vnd lassen das Schlos (dan es da vurein) ein groß vlach ligghen an
der rechten handt. Wan man binne der Inseln oder Clipfen komt / wirt sich offen-
baren eyn größe Sandtban / da mans auff siben oder acht vadem setzen mag / da
man beschugt ligget für eynen z. vnd z. o. winde / auff sechs oder siben vadem.

Wer in Falmouth segeln woll / muß bey dem ostlande ein / auff zweyer kabels
lenghen / auff das er den stein scheiwe der ins gatt ligghet. Vnd stehet hinter in der
hauen eyn wald baume die man halten muß über dem Nordhoecke des westlan-
des. Es stehen auch zwey weisse Kreytpleken neben den baumen / die man auch
über gemelten hoeck halten soll / vnd segeln also mudden auff / das hohe westlande
an / vnd setens am Nord ende des hohe Landes auff funffzehn vadem. Wer wey-
ter einsegeln woll / muß nach dem ostlande auff der inwijck an / om der Bancken
willen / die vom öst Schlos abelaufft mitten langs der hauē / vnd setens am öst-
lande vnder der bancken auff acht oder zehn vadem.

Item Foy ligt an eynen größen inwijck / vndt ist eyne Tye hauē / da auff iederer
seyten der hauen ein Thurn stehet / weilsche man zwischen beyden landen mudden
wassers ein segeln soll. Aber an der westseite ist das brenteste wasser / zwischen die
staken / vnd dem Thurn der am Westlande stehet. Vnd so ihr bey dem Westlande
binnen die stacken ein kommet / mügt ihr eyn weinig abeweichen / vndt segeln bey
nahe mitten wassers / aber dem Westlande nahe / bis für das Dorff / da man mit
leghem wasser vlodt liggen kan.

Landbeschreibung zwischen Engellandes end / vnd Pleimüden.



Das vil Engellandes end angeht / ist es das eusert Westquartier / das ist theil welch sich nach Occidēt oder der Sonnē Niedergang zeucht von Engelland / vnd wirt genant Cornwal. Hatt sūgliche Hauē vnd schöne Keyden vōr grosse Schiff mit gangser last vnd voller ladung hinein zu lauffen / nemlich Balmüden vnd Pleimüden / etc. wie in dieser Cartē zu sehend ist.

Das Land in sich / ist gutt vnd von grosser werden / gibt aus Zinn vnd Bley in überaus grosser mengē / welch in vil Land gefürt vnd verbraucht wirt / auch für das best von gang Europa gehalten. Ist voller baum vnd Wald auff grossen gebirg / aber es seind die Berg gutt allerley samē drey zu sehen / vnd Frucht vortzubringen / haben sehr vil Springen vnd Brunquellen / Fonteynen gehiesē / vnd liggē do vil schöne vnbemaurte Statt ein / vnd nit wenig Dorffer. Wirt geregert durch einen Statthalter der Matestett. Vnd ist ein Biszthumb darein. Von allerley Viech / besonder an Schaffen überfluffig / hatt gar grosse Ochsen / die auch sulche weite vnd übermassen grosse hornē haben / das (meines erachtens) in wenig Land dergleichen. Dem nach ist in diesem theil einer besondern vnd frembden art Geudgel die man in Engelland Cornische Krägen heisst / nit vil kleiner als bey vns ein Kräg / an serben schwartz / vnd haben golttgelbe bein vnd schnabel / langer vnd scherffer Proportion.

Disz quartier vnd eusserst end des Engellandes / ist ein besonderer abgetheilte ort / von einer gang anderen art vnd condition als die anstössende Land / hatt auch ein besondere sprach / nach Cornwal des Lādes nammē / Cornische Sprach gehiesē / vnd wirt in keinem andern theil von gang Engelland verstanden. Auch seind die Einwohner gang anderer art vnd natur / als die benachparten Grenzsen vnd ander Engelschen / schlecht vnd einfeldig wenich geübt in freyen Kunsten / vngeschickt in Polytischen sachen / grob von Gebrauchen / nit so begierlich des außwendigē prachtes vnd mancherley kostlicher kleidung / wie die anstössende theil. Wol geneigt zur arbeit nach irehs Landes art / nemlich das Zinn vnd Bley auß den Bergen zu graben / dasselbig zu handeln vnd also zu zu machen / wie es in ander Land übergeschiffet vnd weg gefürt wirt. Welch sampt dem Ackerbau (dessen sie auch groß vbung haben) ihr nahrung ist.